



kids
UNITED

unicef 
für jedes Kind

«Sternenwochen» 2025

Nothilfe für Flüchtlingskinder im Tschad

Mach mit bei den
«**STERNENWOCHEN**»
vom 10. November
bis Weihnachten

Das Kinder-Club-Magazin
von UNICEF Schweiz und Liechtenstein
2. Ausgabe 2025

Liebe UNICEF Kids

Die «Sternenwochen»-Award-Ceremony, welche diesen Mai in Zürich stattfand, hat gezeigt: Jede einzelne eurer Sammelaktionen hätte einen Preis verdient. Doch unsere Jury musste sich entscheiden. Ab Seite zwölf erfahrt ihr, wer eine der vier gelben Stern-Trophäen mit nach Hause nehmen durfte.

Mit den «Sternenwochen» 2025 sammeln wir für Flüchtlingskinder aus dem Sudan, die ins Nachbarland Tschad geflohen sind. UNICEF ist vor Ort und hilft. Auch ihr könnt helfen, und zwar, indem ihr bei den «Sternenwochen» mitmacht.

Lebensmittel sind oft noch lange Zeit geniessbar, auch wenn das Haltbarkeitsdatum überschritten ist. Im Beitrag über «Food Waste» haben wir Infos und Tipps für euch, wie ihr Essen vor dem Abfallsack retten könnt.

Nun heisst es: «kids united» lesen und anmelden für die «Sternenwochen».

Euer «kids united»-Team



Ariane Lorenzo

Inhalt

 <p>3-7</p> <p>«Sternenwochen»-Thema: Flüchtlingskinder im Tschad</p>		 <p>10</p> <p>Experimentecke</p>		<p>14</p> <p>Achtung, fertig, los: «Sternenwochen» 2025</p>
<p>8</p> <p>Lebensmittel retten leicht gemacht</p> 		<p>11</p> <p>youth</p>		<p>15</p> <p>UNICEF News</p>
<p>12-13</p> <p>Die Award Ceremony – eine Show für alle</p> 		<p>16</p> <p>Spielecke</p>		

Impressum: Herausgeber und Redaktion: UNICEF Schweiz und Liechtenstein. Übersetzung: Französisch: Martine Besse, Italienisch: Translingua. Korrektorat: Deutsch: Marianne Sievert, Französisch und Italienisch: Translingua. Bildbearbeitung und Typografie: Marjeta Morinc. Druckerei: AST & FISCHER AG. Papier: Umweltfreundliches Papier (Nautilus 90 g/m²). Das Kinder-Club-Magazin erscheint zweimal im Jahr. Bestell dein kostenloses Exemplar unter kidsunited@unicef.ch. Alle Ausgaben findet ihr auch als Download auf kidsunited.ch. Die «kids united»-Mitgliedschaft kann jederzeit über kidsunited@unicef.ch widerrufen werden. UNICEF IBAN: CH88 0900 0000 8000 7211 9



Hilfe für Kinder in Zentralafrika

Wenn du bei den «Sternenwochen» 2025 mitmachst, engagierst du dich für Kinder und Familien im Osten des Tschad, die auf Nothilfe angewiesen sind.

Zwei afrikanische Länder in einer verzwickten Lage

Der Tschad ist eines der ärmsten Länder der Welt. Das Land liegt in der Sahel-Zone in Zentralafrika und zählt 18 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner, davon ist jede/-r zweite ein Kind. Das Leben im Tschad ist sehr anstrengend und mit vielen Unsicherheiten verbunden. Der Klimawandel, Hitze-

wellen, Buschbrände und auch Überschwemmungen führten 2024 zu einer Hungerkrise. Ausserdem gibt es politische Unruhen. Immer wieder brechen Krankheiten aus. Aber auch im Nachbarland Sudan haben es die Menschen schwer: Hier tobt seit über zwei Jahren ein heftiger Konflikt. Zwei militärische Gruppen kämpfen um die Macht und es kommt immer wieder zu brutalen Gefechten. Leider ist auch die zivile Bevölkerung stark davon betroffen. Die Lebensmittel sind extrem teuer geworden,





viele Menschen wurden arbeitslos und unzählige öffentliche Gebäude wie Krankenhäuser und Schulen sind zerstört. Die Not und Angst der Familien im Sudan ist so gross, dass sie fliehen, um ihr Leben zu retten. So strömen Hunderttausende Menschen aus dem Sudan in den Tschad und suchen dort Schutz. Unter den Flüchtenden sind auch einstige Auswandererfamilien, die nun in ihr Ursprungsland zurückkehren. Fast eine Million Menschen werden bis Ende 2025 die Grenze überquert haben. Als Erstes werden sie in einem Flüchtlingscamp in einer der grenznahen Regionen Ouaddai, Sila, Wadi Fira oder Ennedi aufgenommen. Ein Flüchtlingscamp kannst du dir wie eine riesige provisorische Siedlung aus Hauszelten und Strohhütten vorstellen. Die tschadische Regierung empfängt die Flüchtlinge zwar wohlwollend und gibt sich zusammen mit Hilfsorganisationen wie UNICEF grosse Mühe, alle zu versorgen. Doch das ist eine Monsteraufgabe. Zusätzlich zu den Neuankömmlingen leben nämlich schon über 400 000 Langzeitflüchtlinge aus einer früheren Sudan-Krise im Tschad. Es gibt nicht genug zu essen für alle, es hat zu wenig von allem Lebensnotwendigen: sauberem Trinkwasser, Essen, Medizin, Holz zum Kochen, Unterkünften, Schulen, Lehrkräften, Gesundheitspersonal und therapeutischer Unterstützung. Das führt leider auch vermehrt zu Streit und Gewalt, sodass sich viele Mädchen und Buben nicht sicher fühlen.

Mit den «Sternenwochen» 2025 wollen wir den Kindern im Osten des Tschad mit aller Kraft helfen. Und zwar unabhängig davon, ob sie aus einer Flüchtlingsfamilie, einer Rückwandererfamilie oder einer einheimischen Familie stammen.

Sie alle sollen spüren, dass sie nicht allein sind, dass sie beschützt werden und dass ein besseres Leben möglich ist.



Mit Volldampf voraus – so hilft UNICEF

-  **Sauberes Trinkwasser und Hygiene:** UNICEF sorgt dafür, dass Wasserstationen, Duschen und Latrinen eingerichtet werden und dass die Familien Seife und Desinfektionsmittel erhalten.
-  **Kinderschutz und psychosoziale Unterstützung:** UNICEF betreibt kinderfreundliche, sichere Räume, in denen die Mädchen und Buben spielen und basteln und sich von den traumatischen Erlebnissen erholen können.
-  **Gesundheit:** Kinder werden geimpft und es werden Moskitonetze gegen Malaria verteilt. Mangelernährte Kinder erhalten Spezialnahrung. Auch schwangere Frauen werden gut betreut.
-  **Bildung:** UNICEF baut provisorische Klassenzimmer, verteilt Schulmaterial und unterstützt die Kinder beim Lernen.


Mohammad – was es bedeutet, ein Flüchtlingskind zu sein


Der 12-jährige Mohammad Yussuf lebt mit seiner Mutter und seiner älteren Schwester zusammen im Flüchtlingscamp Farchana. Im Sommer vor einem Jahr musste er seine Heimat im Sudan verlassen und verlor alles:

seinen vertrauten Alltag, seine Freunde, seine persönlichen Sachen, seine Sicherheit. Als 2023 der Konflikt ausbrach,

verliessen immer mehr Familien ihre Dörfer, um ihr Leben zu retten. Mohammad erinnert sich: «Mitten in der Nacht wurde unser Haus in Brand gesteckt. Zwei meiner Brüder kamen dabei ums Leben. Wir anderen flüchteten mit Pferd und Wagen. Mitnehmen konnten wir nichts ausser die Kleider, die wir anhatten. Viel habe ich von der Flucht nicht mitbekommen, denn ich hatte selbst schlimme Verbrennungen und war sehr krank. Ich weiss noch, dass wir viel Geld bezahlten, um von den Wachposten weitergelassen zu werden.»

Die meisten Flüchtlingskinder kommen erschöpft und verängstigt in einem Flüchtlingscamp an. Manche sogar ganz auf sich allein gestellt. Mohammad sagt, dass er nie vergessen werde, was passiert sei. Und dass er später Arzt werden möchte.

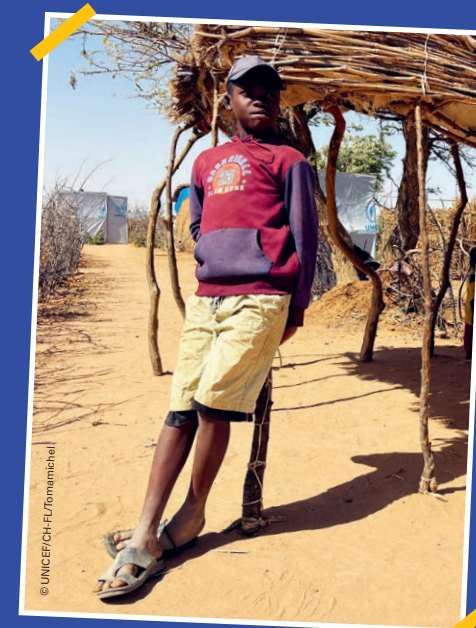
 **Direkte Hilfe für Familien:** Besonders betroffene Familien erhalten zusätzlich finanzielle Unterstützung, um sich die notwendigsten Dinge individuell beschaffen zu können.

 **Gemeinschaft und Frieden stärken:** UNICEF fördert den sozialen Zusammenhalt und das Verständnis zwischen Geflüchteten und Einheimischen.



Deine Kreativität zählt.

Mach mit bei den «Sternenwochen» 2025. Der Erlös aus euren «Sternenwochen»-Sammelaktionen 2025 kommt den Kindern im Osten des Tschad zugute. Hilf mit, ihre Not zu lindern, und melde dich mit deiner Aktion gleich an. Auf Seite 14 findest du alle Informationen.



Ländervergleich

Tschad

Der Tschad ist rund **1 284 000 Quadratkilometer** gross und liegt im Herzen von Afrika. Es ist eine **Republik** und die Hauptstadt heisst **N'Djamena**.



Bevölkerung

18 Millionen



Religion

53% Muslime,
34% Christen



Währung

Zentralafrikanischer
Franc (CFA), 1 Schweizer
Franken = ca. 702 CFA



Sprachen

Arabisch und
Französisch

Flagge



36°C

Durchschnittliche
Tageshöchst-
temperatur

42

Regentage/Jahr

Klimazone

Trockenes Wüsten-
klima im Zentrum und
Norden, tropisches
Klima im Süden

Natur

Die Flora und die Fauna des Tschad gelten allgemein als wenig erforscht. Es gibt unter anderem Löwen, Geparde, Giraffen, Elefanten. Ganz im Westen liegt der Tschadsee. Im Norden liegt das Tibesti, ein vulkanischer Gebirgszug. Dort finden wir auch den Emi Koussi, den höchsten Berg der Sahara (3445 m ü. M.).

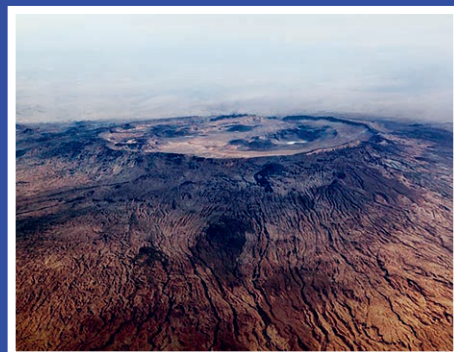
Essen und Trinken

Das wichtigste Nahrungsmittel im Tschad ist Hirsebrei, den man zu Bällchen rollt und mit Sauce isst. Auf dem Speiseplan stehen auch Okra, Bohnen, Mais, Karotten und Zucchini, tropische Früchte (im Süden) und getrockneter Fisch. Ziegen- oder Lammfleisch ist teuer und wird selten gegessen. Ein typisches Getränk im Tschad ist roter

Hibiskustee. Er wird mit Ingwer, Nelken und Zimt und Zucker zubereitet.

Landwirtschaft

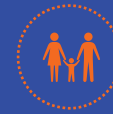
Erdnüsse, Zuckerrohr, Baumwolle, Hirse, Sesam, Mais, Reis, Kartoffeln, Zwiebeln und Maniok. Viehzucht mit Rindern, Schafen und Ziegen.



© Explore Chad

Sudan

Der Sudan ist rund **1 861 484 Quadratkilometer** gross und liegt in Nordost-Afrika. Er ist eine **Republik** und die Hauptstadt heisst **Karthum**.



Bevölkerung

50 Millionen



Religion

70% Muslime,
5% Christen



Währung

Sudanesisches Pfund
(SDG), 1 Schweizer
Franken = ca. 745 SDG



Sprache

Arabisch

Flagge



36,5°C

Durchschnittliche
Tageshöchst-
temperatur

29

Regentage/Jahr

Klimazone

Im Norden des Landes
Wüstenklima, im
Süden halbtrockene
und tropische Savanne.

Natur

Tiere: Elefanten, Büffel, Giraffen, Antilopen, Hyänen, Löwen, Flusspferde und Krokodile sowie zahlreiche Greif- und Wasservögel. Die Vegetation reicht von spärlichem Pflanzenwuchs in den nördlichen Wüsten bis zu Feuchtsavannen im Süden. Im Nordosten grenzt der Sudan ans Nilbecken.

Essen und Trinken

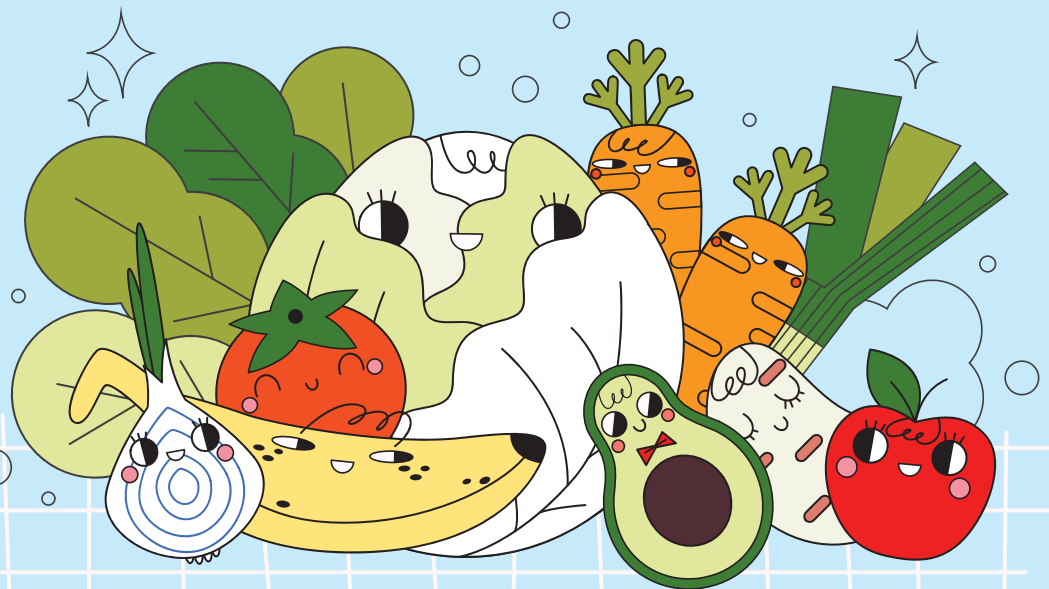
Im Sudan essen die Menschen häufig «Ful», einen Brei aus Ackerbohnen, der mit Fladenbrot serviert wird. Beliebt sind auch Mais oder Hirse mit Gemüse sowie Auberginen in Erdnussauce. Da die meisten Muslime sind, verzichten sie auf Schweinefleisch und essen stattdessen Ziege oder Schaf. Typische Getränke sind schwarzer Tee, arabischer Kaffee und Karkadeh, ein Hibiskustee.

Landwirtschaft

Baumwolle, Zuckerrohr, Erdnüsse, Sesam, Hirse und Weizen. Viehzucht mit Ziegen, Schafen und Rindern. Der Sudan ist auch für Gummi arabicum bekannt, das als Lebensmittelzusatzstoff verwendet wird.



© preeti-mohamed-zahry



SCHWERPUNKT

Lebensmittel retten leicht gemacht

Wahrscheinlich ist es uns allen schon passiert: Manchmal kaufen wir mehr ein, als wir gerade brauchen. Oder wir haben einen Bärenhunger, kochen einen Riesentopf Nudeln oder Suppe und können dann gar nicht alles aufessen. Dann sind kreative Ideen gefragt. Wie können wir die überschüssigen Lebensmittel rechtzeitig verwerten, bevor sie ungeniessbar werden?

Wenn Nahrung entsorgt wird, statt gegessen zu werden, nennt man das «Food Waste». Das bedeutet so viel wie «Verschwendung von Essen». Ein Lebensmittel legt vom Feld bis auf unseren Teller einen ganz schön langen Weg

zurück. Und auf jeder Teilstrecke kann etwas davon verschwendet werden. Zum Beispiel werden schon bei der Ernte Kartoffeln, Äpfel oder Rübli aussortiert. In der industriellen Verarbeitung entstehen Nebenprodukte, die nicht weiterverwendet werden. Manches bleibt in den Läden liegen oder wird falsch gelagert. All diese Dinge können wir in unserem Alltag nicht gross beeinflussen. Aber wir können dennoch gemeinsam und in kleinen Schritten etwas ändern. Lebensmittel zu retten, ist keine Hexerei, kann viel Spass machen und gibt ein gutes Gefühl. Wenn zum Beispiel eine überreife Banane in einem leckeren Smoothie landet, ist das schon ein kleiner Erfolg.

Illustration: © Freepick

Einige weitere Tipps

Haltbarkeitsdatum hinterfragen:

Oft sind Lebensmittel über das aufgedruckte Datum hinaus geniessbar. Vertraue deinen Sinnen.

Klug einkaufen:

nur so viel, wie gebraucht wird. Regionale, frische Produkte bevorzugen. Damit tun wir gleichzeitig etwas für die Umwelt, denn es spart Energie.

Klug verwenden:

zu viel Gekochtes oder Gekauftes einfrieren oder einmachen (z.B. Spaghettisauce nochmals erhitzen und in saubere Gläser füllen).

Klug kochen:

nur so viel zubereiten, wie gegessen werden kann.

Lebensmittel retten und Geld sparen:

Z.B. bekommt man kurz vor Ladenschluss in vielen Geschäften einwandfreie abgelaufene Lebensmittel mit Rabatt. Es gibt für solche Einkäufe auch Apps wie z.B. «Too Good To Go».

Gut informieren:

foodwaste.ch bietet viele praktische Infos, z.B. welche Lebensmittel wie lange über das Haltbarkeitsdatum hinaus haltbar sind und bei welchen man wirklich aufpassen muss.

Papier aus Bananenschalen

Eines vorneweg: eine Bananenschale wegzuworfen, zählt nicht als Food Waste. Denn du verschwendest dabei ja nichts Essbares. Wir finden es aber alleweil eine spannende Idee, mit Bananenschalen Papier herzustellen, statt sie wegzuworfen.

Du brauchst:

- 2–3 Bananenschalen
- Schere
- leistungsstarken Mixer oder Pürierstab
- etwas Altpapier, ca. eine A4-Seite
- 2–3 dl Wasser
- Schüssel
- grosses Sieb
- Backpapier
- Nudelholz oder leere Flasche



So geht's:

1. Zerreisse das Papier in kleine Fetzen und weiche es für mindestens eine Stunde in Wasser ein. Schneide die Bananenschalen in kleine Stücke.
2. Gib das aufgeweichte Papier und die Bananenschalen mit etwas Wasser in den Mixer und mixe alles zu einem flüssigen, homogenen Brei. Das braucht etwas Zeit.
3. Giesse den Brei in ein Sieb und lasse ihn kurz abtropfen. Gib ihn dann auf ein Backpapier.
4. Lege ein zweites Backpapier darüber und walze den Brei mit einer Flasche oder einem Nudelholz vorsichtig flach. Lasse dein Bananenpapier etwa zwei Tage lang trocknen. Nun kannst du es zum Basteln verwenden, z.B. für Buchzeichen, Paketanhänger, Weihnachtskarten, ...

Illustration: © Freepick

Was geht in dir vor, wenn du Lebensmittel wegwirfst?

«In anderen Teilen der Welt gibt es Menschen, die sich riesig freuen würden, auch nur einen Bruchteil deines Essens zu bekommen. Man sollte aus Respekt für diese Menschen keine Lebensmittel verschwenden.» – Giulia (17 Jahre)

«Ich denke meistens so etwas wie: «Mist, das hätte ich besser machen können. Ich hätte es früher verwenden können.» Zum Glück passiert mir das aber nicht so oft.» – Lia (17 Jahre)

«Ich bin dann wirklich frustriert. Ich bin mir der Verschwendung von Ressourcen, Energie und Arbeit bewusst, die in die Produktion und den Transport dieser Lebensmittel geflossen sind. Es fühlt sich falsch an, zu diesem Kreislauf unnötigen Schadens beizutragen. Es erinnert mich auch an die finanzielle Verschwendung.» – Elika (18 Jahre)

Was ist dein persönlicher Tipp gegen Food Waste?

«Nur das kaufen, was man auch wirklich essen wird. Und nicht immer was Neues kochen, wenn man im Kühlschrank Reste hat, die noch essbar sind.» – Selihom (15 Jahre)

«Wir planen unsere Abendessen für die ganze Woche im Voraus. Resten kommen in Tupperware in die Gefriertruhe. Wir kaufen auch Artikel, die heruntergesetzt sind. Und wir verwenden die Apps «GoNina» und «Too Good To Go.» – Travis (21 Jahre)

«Wir machen am Wochenende in der Familie einen Menuplan für die nächste Woche. Ebenfalls überlegen wir uns, wer wann da ist. Wir planen oft einen Tag gegen Ende der Woche ein, an dem allfällige Reste gegessen werden.» – Luise (19 Jahre)

unicef youth

UNICEF youth ist die Community für junge Menschen von 10 bis 24 Jahren. Per WhatsApp informieren wir dich über Aktionen, News und Mitmachmöglichkeiten. Du entscheidest selbst, wo und wie du dabei bist. → unicef.ch/youth



Der grosse Abschluss der «Sternenwochen» – eine Show für alle

Die Aufregung war riesig, als es am 17. Mai wieder hiess: «Einen «Sternenwochen»-Award gewonnen hat ...». Doch bevor es so weit war, wimmelte es im Foyer des Schauspielhauses von Kindern, die mit ihren Eltern, Grosseltern und Lehrpersonen zur Award Ceremony gekommen waren. Punkt zwölf ging es dann los. Die rund 550 Besucher und Besucherinnen durften im Saal die Filme der Nominierten sowie ein kunterbuntes, lustiges Rahmenprogramm geniessen. Stefan Büsser machte den Anfang und schickte einen Live-Gruss an die langjährige «Sternenwochen»-Moderatorin Sandra Studer, die gerade den «Eurovision Song Contest» in Basel moderierte und deshalb nicht in Zürich anwesend sein konnte. Dann wurde es mit Marius' Solo-Auftritt laut und amüsant und alle wurden zum Mitmachen aufgefordert. Auch Stefanie Heinzmann und der Gitarrist Sam Gruber luden die Kinder zum Mitsingen ein. Manu Burkart von Divertimento und UNICEF Botschafter Anatole Taubman verkündeten unter tosendem Applaus die Gewinner und Gewinnerinnen. Und sogar wild gewordene Tiere stürmten



über die Bühne: Boko & Sheppe hatten als Jockeys allerhand zu tun, um ihre Strausse zu beruhigen und das finale Rennen zu bestreiten.

Das UNICEF Team hat sich sehr über das tolle Publikum gefreut. Danke an alle, die dabei waren und die «Sternenwochen» 2024 gewürdigt und gefeiert haben.

Eine Bildergalerie und die Nominierten-Filme findest du auf sternenwochen.ch

Hier die Gewinner und Gewinnerinnen:



EINZELKIND:
Lukas aus Freienwil AG mit seinem «Bauchladen mit selbst gemachten Karten, Bügelset und gedörrten Zwetschgen».



FREUNDE/GESCHWISTER:
Anouk, Rhea, Noelia und Juna aus Liestal BL mit den «Gelli-Print-Karten»



FAMILIEN:
Familie Sciarra mit Elia und Lorena aus Bremgarten b. Bern mit «Pizza è amore».



SCHULEN:
Zweite Primarklasse aus Berikon AG mit «Gemüsemarkt auf dem Bauernhof».

Vormerken: Nächste Award Ceremony am 30. Mai 2026

★ FÜR DIE KINDER IM TSCHAD ★

Sei kreativ und mach mit bei den «Sternenwochen» 2025



Nutzt gerne die Informationen in diesem «kids united» ab Seite 3 sowie unter: sternenwochen.ch.

Unter sternenwochen.ch könnt ihr eure **Aktionen anmelden und UNICEF Material bestellen**. Es gibt nicht nur Sammelböxli, sondern zum Beispiel auch Plakate, Flyer und «Sternenwochen»-Fahnen.

Wenn ihr eure Aktion mit Bildern/ Videos und ein paar Worten dokumentiert, könnt ihr euch um einen **«Sternenwochen»-Award bewerben**. Gebt auch an, wer alles bei der Aktion mitgemacht hat.



Nachdem du deine Aktion abgeschlossen hast, **überweist du den Betrag** an UNICEF Schweiz und Liechtenstein. Den Einzahlungsschein findest du im Flyer oder du nutzt unsere IBAN CH88 0900 0000 8000 7211 9, bitte unbedingt vermerken: «Sternenwochen» 2025, Name der Aktion und Kategorie.



Bald geht es los: Zwischen dem 10. November und Weihnachten ist «Sternenwochen»-Zeit. Du kannst dich ab sofort mit deiner Sammelaktion anmelden. Dieses Jahr sammeln wir für Kinder im Tschad in Zentralafrika: Den Erlös der «Sternenwochen» 2025 setzt UNICEF dafür ein, dass diese Kinder sauberes Wasser, medizinische Versorgung, Schulunterricht erhalten und vor Gewalt geschützt werden.

So kannst du mitmachen:

Überlege dir eine Sammelaktion, zum Beispiel zusammen mit Freunden/-innen, Geschwistern und/oder Eltern. Am wichtigsten ist, dass eure Idee sich gut umsetzen lässt und Spass macht.

Jetzt geht es ans **Planen und Organisieren**. Was für Material braucht es für die Aktion? Wer macht was? Wie viel Zeit brauchen wir? Wer unterstützt uns noch? Wie erklären wir den Spendern/-innen wofür wir sammeln?

Lass dich inspirieren:

Cooler Sammelideen von der Bastelaktion über den Sponsorenlauf bis zum Strassentheater findest du im tollen Ideenheft von UNICEF.

Es enthält auch ein grosses «Sternenwochen»-Abc mit praktischen Infos. **Code scannen und inspirieren lassen.** →



«KIDS UNITED»-ECKE

UNICEF NEWS



Hier gibt's für dich die aktuellen News aus der UNICEF Welt.

Adventskalender-Wettbewerb:

Vom Malwettbewerb im Frühling haben uns viele fantasievolle und bunte Bilder erreicht. Jetzt steht das Ergebnis fest: Diese drei Zeichnungen haben gewonnen und Radas Bild wird das Motiv des neuen UNICEF Adventskalenders. Herzlichen Glückwunsch und danke an alle, die mitgemacht haben!



Rada, 10 Jahre, Genf



Luisa, 11 Jahre, Zürich



Mina, 11 Jahre, Schaffhausen

Stimme der Jugend

Erfahre hier, wer Stimme der Jugend 2025 ist.
→ Mehr erfahren:
unicef.ch/de/stimme-der-jugend

Kinderrechte für dich erklärt!

Auf unserer UNICEF Seite erfährst du, was wirklich zählt – deine Rechte auf Schutz, Förderung und Mitbestimmung einfach erklärt und zum Mitmachen.
→ Alle Infos auf unicef.ch/de/kinderrechte

SPIELECKE

Achtung, Spürnasen!

Oben ist das Bild so, wie es richtig aussieht. Unten haben sich aber 10 freche Fehler versteckt! Kannst du sie alle finden? Das Lösungsbild wartet auf dich auf kidsunited.ch/kids-united-magazin

